

DINNER FOR TEN

Leser*innen-Treffs der „RPI-Impulse“

Dreimal hat die Redaktion im laufenden Jahr Leserinnen und Leser zu einem kleinen Abendessen eingeladen, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen über die *RPI-Impulse*. Wir wollten wissen, wie unsere Zeitschrift an den Schulen ankommt, welche Rubriken besonders gerne gelesen werden, welche Teile der Zeitschrift den Leser*innen am meisten Unterstützung bietet und was sich unsere Leser*innen an Verbesserungen vorstellen können und wünschen. Wir waren in Fulda, in Marburg und in Darmstadt.

Zunächst waren wir beruhigt, dass die Zeitschrift offensichtlich in den meisten Schulen die Lehrkräfte auch tatsächlich erreicht. Das ist bei der vielen (auch Werbe-) Post, die an die Schulen gelangt, gar nicht so selbstverständlich.

Mangelnde Zeit führt dazu, dass kaum jemand die Zeitschrift als Ganzes liest. Überraschend große Aufmerksamkeit schenken die Leser*innen den Rubriken „Personen & Projekte“ und „Kirche & Staat“. „Das ist wie eine Illustrierte für Reli-Lehrer,“ sagte eine Kollegin aus Darmstadt, „da krieg ich mit, was andere so machen!“. Gut kommt auch die Infoleiste bei jedem Artikel an, die es erlaubt sich schnell einen Eindruck zu verschaffen, was jeweils in dem einzelnen Text zu finden ist. Genauer solle darauf geachtet werden, dass sich die Kompetenz-Formulierungen immer eindeutig den gültigen Kerncurricula zuordnen lassen. Das Niveau der fachdidaktischen Beiträge wird als zu anspruchsvoll bewertet: „Das kann ich meiner Klasse nicht zumuten!“ Tendenziell entdeckte man hier eine eher gymnasiale Ausrichtung; dennoch würden viele Artikel in der konkreten Unterrichtspraxis (zumindest teilweise) genutzt.

Deutlich wurde allerdings, dass die fachdidaktischen Artikel ohne das Internet nicht funktionieren. Eine Anregung, die Materialseiten über einen speziellen QR Code zugänglich zu machen, sodass man parallel den Artikel in der Zeitschrift und die Materialseiten auf einem Tablet lesen kann, wurde bereits von der Redaktion umgesetzt. Die Fülle an Material, die zu jedem Artikel noch im Download bereit steht, wurde von

einigen Leser*innen gar nicht wahrgenommen. Dasselbe gilt für die Online-Bereiche der Medientipps und der Buchtipps, sowie den Fotoservice „fotogen“. Die Leser*innen sprachen sich dafür aus, den Online-Bereich deutlicher zu präsentieren.

Der Grundsatzartikel wird von den meisten (auch gerne als „persönliche Fortbildung“) gelesen, einige Sek. II – Lehrkräfte nutzen ihn auch als Unterrichtsmaterial. Der „Tiefgang“ als spiritueller Impuls wurde bislang als solcher am wenigsten wahrgenommen. Sehr geschätzt wird der Serviceteil mit Buch- und Filmbesprechungen. Eine besondere Markierung erhielt die Rubrik „LitTipps“ aufgrund ihrer persönlichen Note des Autors.

Kritisch angemerkt wurde, dass die Zeitschrift sowohl in der optischen Aufmachung, als auch in den Inhalten zu wenig auf die Grundschule ausgerichtet sei. Hier wird die Redaktion versuchen, gezielt gegenzusteuern. Ansonsten bekamen Layout und Covergestaltung sehr gute Noten: „Das Titelbild spricht an und lädt ein, das Heft in die Hand zu nehmen“. Die Zeitschrift habe durch die Titelgestaltung einen „echten Wiedererkennungswert“.

Die Leser*innen machten uns Mut, weiterhin mit Themenheften zu arbeiten. Viele wünschen sich eine gut sortierte, online verfügbare Sammlung aller Artikel – nach Themen geordnet.

Besonders gefreut hat uns, dass die *RPI-Impulse* von den Lehrkräften auch wahrgenommen werden als eine besondere Begleitung der Lehrkräfte seitens der Ev. Kirche und sie mit dazu beitragen, einen Zusammenhalt unter den Reli-Lehrkräften aufzubauen.

Zu gegebener Zeit wird es wieder „Leser*innen-Treffs“ geben. Unabhängig davon freuen wir uns, wenn Sie eine Kritik oder eine Anregung für uns haben. Bitte schreiben Sie uns dazu eine Mail an info@rpi-ekkw-ekhn.de

Vielen Dank!

(Redaktion der *RPI-Impulse*)

